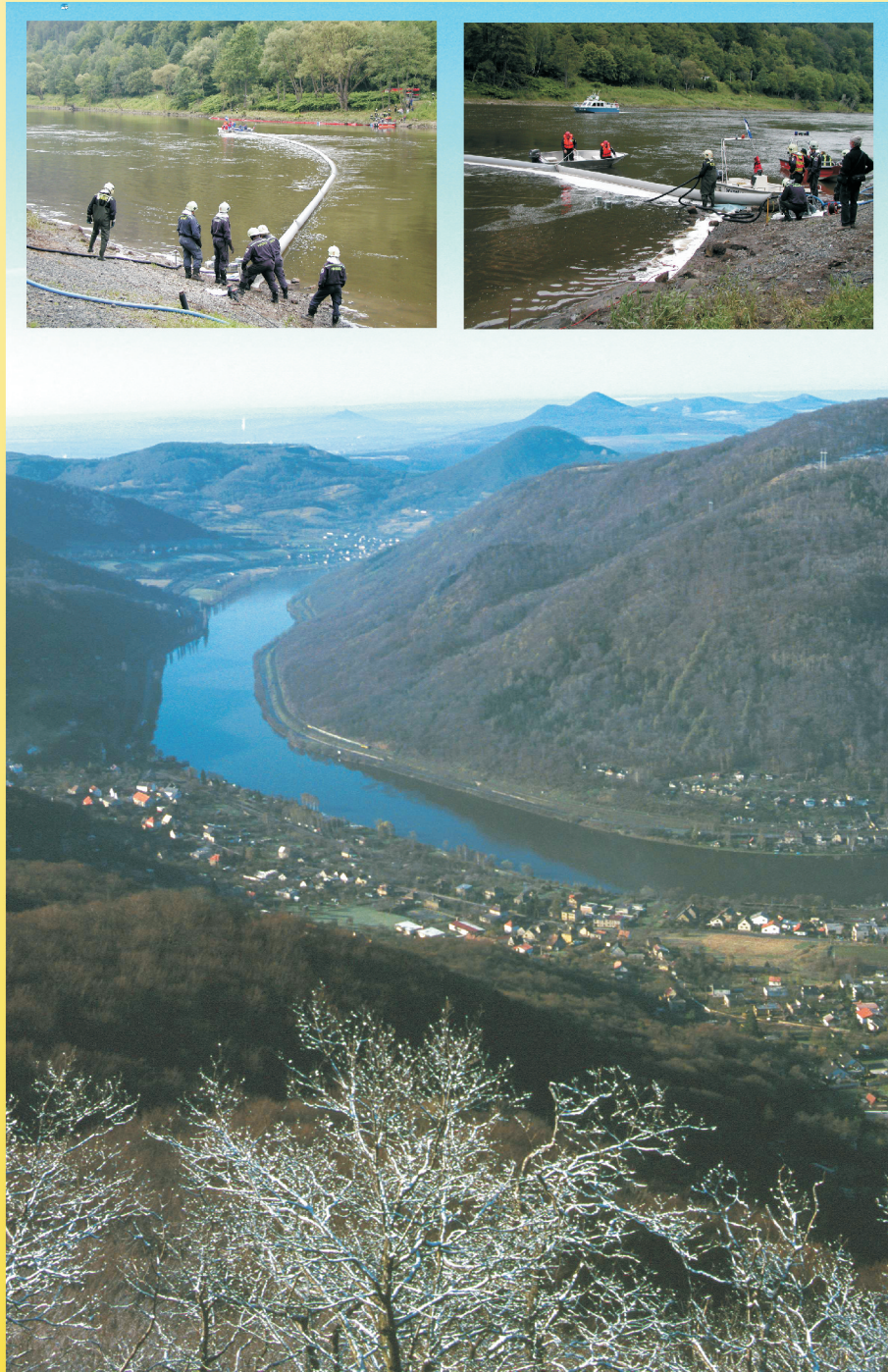


INTERNATIONALE KOMMISSION ZUM SCHUTZ DER ELBE



MEZINÁRODNÍ KOMISE PRO OCHRANU LABE



Internationaler
Warn- und Alarmplan
Elbe



**Internationale Kommission zum Schutz der Elbe
Mezinárodní komise pro ochranu Labe**

Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe

Magdeburg

2004

Herausgeber: Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Postfach 1647/1648
D-39006 Magdeburg

Druck: Druckerei Schlüter
Grundweg 77
D-39218 Schönebeck (Elbe)

Auflage: 700 deutsche Exemplare
300 tschechische Exemplare

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
1. Allgemeines	3
2. Meldewege	4
3. Meldung	6
4. Entwarnung	8
5. Alarmmodell Elbe	8
6. Übersichten über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe	9
7. Aktualisierung des Warn- und Alarmplanes	9
 Anlagen:	
Anlage 1 Adressenverzeichnis	10
Anlage 2 Meldemuster	14
Anlage 3 Buchstabiertafel	19
Anlage 4 Literaturverzeichnis / Informationsquellen	20
Anlage 5 Anleitung zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe	21
Anlage 6 Übersichtskarte des Einzugsgebietes der Elbe	23

VORWORT

Die Idee, ein einheitliches Warn- und Alarmsystem zu schaffen, das die Weiterleitung von Informationen über Ort, Zeitpunkt und Ausmaß einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Elbe ermöglichen würde, wurde bereits 1990 bei der Gründung der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) geboren.

Der erste Internationale Warn- und Alarmplan Elbe wurde im Dezember 1991 in Magdeburg verabschiedet, seine Novelle dann im Oktober 1995 in Prag. Die vorliegende, nunmehr schon dritte Fassung wurde am 18. und 19. Oktober 2004 in Leipzig von der 17. Tagung der IKSE verabschiedet.

Die Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE, die die Funktion des Systems garantiert und je nach Bedarf die Novellierung des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe sichert, trägt darüber hinaus dafür Sorge, dass jede Novellierung zu einer weiteren Vervollkommnung des gesamten Systems führt.

Im Jahr 2004 wurden zwei wichtige von der Arbeitsgruppe H der IKSE über mehrere Jahre begleitete Forschungsprojekte abgeschlossen, die im bedeutenden Maße zu einer weiteren Verbesserung des Warn- und Alarmsystems beitrugen.

Zum einen wurde in Zusammenarbeit von tschechischen und deutschen Fachleuten ein mathematisches Modell entwickelt, das die Vorhersage des Transports von Schadstoffwellen in der Elbe ermöglicht (Alarmmodell Elbe).

Auf der deutschen und der tschechischen Seite wurden die Institutionen bestimmt, die für die Nutzung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung verantwortlich sein werden und die mit dem Modell zum Nutzen der Internationalen Hauptwarnzentralen arbeiten werden.

Zum anderen wurde das Projekt EASE abgeschlossen, auf dessen Grundlage die Arbeitsgruppe H der IKSE einen Entwurf zur Optimierung des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe erstellte.

Damit wird es zukünftig möglich sein, vom bisherigen überwiegend emissionsorientierten Ansatz bei der Meldung von Unfällen zum kombinierten emissions- und immissionsorientierten Ansatz überzugehen, und damit auch zu einer stärkeren Einbindung der Messstationen an der Elbe in das System zur Früherkennung der Entstehung von Unfällen mit Gewässerschäden.



Dr. Helmut Blöch

Präsident der Internationalen Kommission
zum Schutz der Elbe (IKSE)



Dr.-Ing. Jiří Balej

Vorsitzender der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE

1. Allgemeines

- 1.1. Ziel des Warn- und Alarmplanes ist es, plötzlich im Elbe-Einzugsgebiet auftretende Verunreinigungen mit wassergefährdenden Stoffen, die in ihrer Menge oder Konzentration die Gewässergüte der Elbe nachteilig beeinflussen könnten, weiter zu melden und die zur Abwehr von Schadensereignissen zuständigen Behörden und Stellen sowie die Gewässernutzer zu warnen, so dass **Ziel**

- Gefahrenabwehr
- Ursachenfeststellung
- Verursacherermittlung
- Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen und Schäden
- Vermeidung von Folgeschäden

veranlasst werden können.

Darüber hinaus sollten Schadensfälle, die großes öffentliches Interesse erwarten lassen, als Information an die zuständigen Stellen weitergemeldet werden.

Zu den die Gewässergüte nachteilig beeinflussenden Ereignissen zählen alle Arten von vorsätzlichen, fahrlässigen oder durch technisches Versagen hervorgerufenen Belastungen, die das Gewässer nachteilig verändern und/oder dessen Nutzung zumindest vorübergehend beeinträchtigen.

- 1.2. Beteiligt sind 5 Internationale Hauptwarnzentralen (IHWZ), und zwar in der Tschechischen Republik

- Povodí Labe, s. p., Hradec Králové (L 1)

**IHWZ
in der ČR**

in der Bundesrepublik Deutschland

- Sächsisches Staatsministerium des Innern - Landespolizeipräsidium in Dresden (E 1)
- Lagezentrum des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg (E 2)
- Zentraler Bereitschaftsdienst des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg in Potsdam (H 1)
- Führungs- und Lagedienst der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg für die Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg (E 3)

**IHWZ
in D**

- 1.3.** Zu den Aufgaben der Internationalen Hauptwarnzentralen zählen insbesondere:
- die unverzügliche Bestätigung des Empfangs von Warnmeldungen bzw. Informationen,
 - die unverzügliche Weitergabe der jeweiligen Warnmeldung bzw. Information nach vorgegebenem Meldemuster (Anlage 2),
 - die Weitergabe des aktuellen Standes der Gewässerverunreinigung aufgrund der ständigen Überwachung des weiteren Verlaufs durch die landesintern/regional zuständigen Dienststellen,
 - die Meldung der festgestellten Schäden oder sonstigen Auswirkungen.
- 1.4.** Der Internationale Warn- und Alarmplan Elbe ändert nichts an den bestehenden landesinternen/regionalen Warnplänen.
- Meldungen des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe werden von den zuständigen IHWZ sofort an die landesinternen/regionalen Warndienste weitergeleitet.
- 1.5.** Es ist dafür zu sorgen, dass die betroffenen IHWZ während eines Alarms ständig ausreichend besetzt und über die Vorgänge informiert sind. Die Unterlagen des Warn- und Alarmdienstes sowie die Unterlagen über gefährliche Güter sollen stets in Reichweite sein (Literaturverzeichnis/ Informationsquellen siehe Anlage 4).
- 2. Meldewege**
- 2.1.** Zuständig für die Erstmeldung ist die IHWZ, auf deren Gebiet (Zuständigkeitsbereich) sich der Unfall ereignet hat. Wenn der Unfallort nicht bekannt ist, geht diese Zuständigkeit auf die IHWZ über, die als erste die Unfallmeldung erhalten hat.
- 2.2.** Die zuständige IHWZ gibt die Meldung grundsätzlich schriftlich (Telefax/ E-Mail) nach dem Stafetten-Modell an die nächstbetroffene(n) Hauptwarnzentrale(n) entsprechend Meldemuster (Anlage 2) weiter.
- Wird ein Unfall festgestellt, zu dem keine Benachrichtigung durch die territorial zuständige (oberliegende) IHWZ erfolgte, informiert die feststellende (unterliegende) IHWZ umgehend die territorial zuständige (oberliegende) IHWZ.
- Weitere Meldungen über den Verlauf der Schadstoffwelle und deren Auswirkungen erfolgen durch die zuständigen IHWZ.

Hauptaufgaben der IHWZ

Beziehung zu internen Warnplänen

Absicherung der IHWZ

Erstmeldung

Stafette

- 2.3.** Im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung in der Tschechischen Republik übermittelt die IHWZ Hradec Králové die Meldung an die IHWZ Dresden und nachrichtlich an das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg und an das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag. **Unfallort: ČR**

Die erste IHWZ auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, die IHWZ Dresden, leitet die von der IHWZ Hradec Králové empfangene Meldung an alle übrigen deutschen IHWZ und nachrichtlich an das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn weiter.

- 2.4.** Falls die auslösende Warnzentrale eine deutsche IHWZ ist, meldet sie an die unterliegende IHWZ und nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE in Magdeburg und an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn. **Unfallort: D**

Bei einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Saale im Freistaat Bayern erfolgt die Meldung nach landesinternen Meldeplänen über die Einsatzzentrale der Polizeidirektion in Hof (S/E) an die Thüringer Landesanstalt für Umwelt in Jena (S), von dort geht die Meldung an die IHWZ Magdeburg. Die IHWZ Magdeburg informiert die IHWZ Hamburg, die IHWZ Potsdam (bei Bedarf) und nachrichtlich das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn. **Saale in Bayern**

Kommt es zu einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Saale im Bundesland Thüringen, erfolgt die Meldung nach landesinternen Warnplänen über die Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena (S) an die IHWZ Magdeburg. Die IHWZ Magdeburg informiert die IHWZ Hamburg, die IHWZ Potsdam (bei Bedarf) und nachrichtlich das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn. **Saale in Thüringen**

Kommt es zu einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Eger, Rößlau und Wondreb (Einzugsgebiet der Elbe) im Freistaat Bayern, erfolgt die Meldung über die Einsatzzentrale der Polizeidirektion in Hof (S/E) an die Dispatcherzentrale des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Eger (Povodí Ohře, s. p.) in Chomutov (O/L). Die Dispatcherzentrale von Povodí Ohře, s. p. in Chomutov leitet die Meldung an die IHWZ Hradec Králové weiter. Die IHWZ Hradec Králové meldet an die IHWZ Dresden und nachrichtlich an das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg und das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag. **Eger, Rößlau, Wondreb in Bayern**

Im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung im Einzugsgebiet der Elbe im Land Brandenburg meldet die IHWZ Potsdam an die IHWZ Magdeburg und an die IHWZ Hamburg und nachrichtlich an das Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) in Magdeburg sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn.

Brandenburg

- 2.5. Bei einer unfallbedingten Gewässerbelastung, die zwar den Zuständigkeitsbereich der unterliegenden IHWZ nicht erreichen kann, aber regional von großem öffentlichem Interesse ist, wird die Meldung nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE in Magdeburg weitergeleitet.

Unfälle mit regionaler Bedeutung

3. Meldung

- 3.1. Die Meldung kann als „Warnung“ oder als „Information“ durchgegeben werden. Bei einer ernsten Gewässerverschmutzung ergeht immer eine „Warnung“.

Information, Warnung

Über die Art der Meldung entscheidet entsprechend der Schwere des Unfalls die zuständige Internationale Hauptwarnzentrale in Verbindung mit Fachbehörden.

Zur Beurteilung der Schwere einer unfallbedingten Gewässerbelastung ist die Handlungsempfehlung zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen als Entscheidungshilfe heranzuziehen (Anlage 5).

Erght eine „Warnung“, so hat bei Beendigung des Alarmzustandes eine „Entwarnung“ zu erfolgen.

Die Meldemuster für „Warnung“/„Information“ (Anlage 2) und „Entwarnung“ (Anlage 2) sind als zweisprachige Version zu verwenden.

- 3.2. Die Erstmeldung (Meldemuster – Anlage 2), die Bestätigung des Empfangs der Meldung (Meldemuster – Anlage 2) und die Weitergabe der Meldung haben grundsätzlich zweisprachig in schriftlicher Form (Telefax/E-Mail) zu erfolgen.

schriftlich (Telefax/E-Mail) melden

Zur Überprüfung einer fehlerfreien Übermittlung kann begleitend dazu eine telefonische Meldung vorgenommen werden.

- 3.3. Für schriftliche Meldungen (Telefax/E-Mail) ist das Meldemuster (Anlage 2) zu verwenden.

Meldemuster

Bei telefonischen Meldungen ist immer genau dem Meldemuster (Anlage 2) zu folgen.

Unvollständige Meldungen sind sobald wie möglich durch eine Nachtragsmeldung zu ergänzen.

- 3.4. Eine Meldung beginnt mit:

S.O.S. ELBE - S.O.S. LABE

WARNUNG - VAROVÁNÍ oder INFORMATION – INFORMACE

**Anfang
einer
Meldung**

- 3.5. Bei einer telefonischen Meldung kann, wenn man sich vorher davon überzeugt hat, dass der Empfänger das Meldemuster in Reichweite hat, von „Alpha 1“, „Alpha 2“ usw. gesprochen werden, ohne den weiteren Text des Meldemusters zu erwähnen.

**telefonische
Meldung**

Die im Falle von Verständigungsschwierigkeiten zu benutzende Buchstabiertafel befindet sich in der Anlage 3.

- 3.6. Jede erhaltene Meldung muss schriftlich (Telefax/E-Mail) mittels des Musters für Meldebestätigungen (Anlage 2), falls dies nicht möglich ist, dann telefonisch der Warnzentrale bestätigt werden, von der sie empfangen wurde. Falls diese Rückmeldung nicht innerhalb von 1 Stunde stattfindet, ist die Meldung von der meldenden IHWZ zu wiederholen.

**schriftliche
Bestätigung
(Telefax/E-Mail)**

- 3.7. Die Rückfragen und Antworten gehen direkt an die betreffende IHWZ und nachrichtlich an alle IHWZ (Untertelieger und Oberlieger), die die Meldung empfangen haben, sowie nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE in Magdeburg.

**Anfragen
und
Antworten**

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn und das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag ist nur dann zu informieren, wenn sich zu der ersten Meldung (Warnung oder Information) wesentliche Ergänzungen oder Veränderungen ergeben.

- 3.8. Von jedem Alarm wird an allen IHWZ ein Tagebuch geführt. Das Tagebuch beinhaltet Folgendes:

Tagebuch

Zeitpunkt und Inhalt aller ankommenden und ausgehenden Telefongespräche, Telefax- und E-Mail-Berichte, benachrichtigte Personen, Aktionen, Untersuchungen, Messergebnisse, kritische Bewertung des Verlaufs.

4. Entwarnung

- 4.1. Sobald nach einer „Warnung“ die Gefahrenlage vorüber ist, wird der Alarm durch aufeinanderfolgende Teilstreckenentwarnungen schriftlich (Telefax/E-Mail) mittels des Meldemusters für Entwarnung (Anlage 2) aufgehoben. *Entwarnung*

Die Entwarnung geht an die unterliegende IHWZ und nachrichtlich an das Sekretariat der IKSE, das Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik in Prag sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (über das Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern) in Bonn.

- 4.2. Sobald eine Teilstreckenentwarnung stattgefunden hat, übernimmt die nächste unterliegende IHWZ die Rolle des Auslösers für die nächste Teilstreckenentwarnung.

5. Alarmmodell Elbe

Für die Präzisierung der Meldungen im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe werden die Ergebnisse der Berechnungen des Alarmmodells Elbe - eines rechnergestützten Vorhersagemodells für die Ausbreitung von Schadstoffwellen in der Elbe im Falle einer unfallbedingten Gewässerbelastung genutzt. *Alarmmodell Elbe*

Die Institutionen, die für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung verantwortlich sind, übermitteln die Ergebnisse der Berechnungen der zuständigen IHWZ mittels des Meldemusters (Anlage 2). *Ergebnisse der Berechnungen*

Institutionen, die für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung verantwortlich sind: *verantwortliche Institutionen*

- für den Meldebereich der IHWZ Hradec Králové: Povodí Labe, s. p. in Hradec Králové
- für den Meldebereich der IHWZ Dresden: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft in Dresden
- für den Meldebereich der IHWZ Magdeburg: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt in Magdeburg
- für den Meldebereich der IHWZ Potsdam: Landesumweltamt Brandenburg in Brandenburg
- für den Meldebereich der IHWZ Hamburg: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küstenschutz, Betriebsstelle Lüneburg

Die IHWZ, die die Ergebnisse der Berechnungen des Alarmmodells Elbe erhält, übermittelt diese Ergebnisse schriftlich (Telefax/E-Mail) nach dem Stafetten-Modell mittels des Meldemusters (Anlage 2) an die nächstbetreffende(n) Hauptwarnzentrale(n). *Übermittlung der Ergebnisse der Berechnungen*

6. Übersichten über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe

Die im jeweiligen Kalenderjahr aufgetretenen Fälle von unfallbedingten Gewässerbelastungen sind in Übersichten über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe zu erfassen und auszuwerten. Die Aufnahme von unfallbedingten Gewässerbelastungen in die Übersicht richtet sich nach der Schwere der unfallbedingten Gewässerbelastung, die sich als WRI (Water Risk Index) gemäß Anlage 5 bewerten lässt. Aufzunehmen sind grundsätzlich alle Fälle, die mindestens die Kriterien des WRI 1 erfüllen.

Erfassung und Auswertung

7. Aktualisierung des Warn- und Alarmplanes

- 7.1. Die Anschriften, die Telefon-, Telefaxnummern und die E-Mail-Adressen der IHWZ sowie weiterer beteiligter Institutionen und die internationalen Vorwahlrufnummern sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Anschriften, Telefon, Telefax, E-Mail

Änderungen sind allen IHWZ und den weiteren in Anlage 1 aufgeführten Institutionen unmittelbar zuzuleiten.

Mitteilung von Änderungen

- 7.2. Testungen des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe organisiert die Arbeitsgruppe H der IKSE mindestens einmal jährlich nach einem von dieser Arbeitsgruppe entwickelten Szenario.

Testung

- 7.3. Dieser Internationale Warn- und Alarmplan Elbe wurde mit dem Redaktionsschluss 19.11.2004 erarbeitet und wird bei Bedarf fortgeschrieben.

Redaktionsschluss, Fortschreibung

Anlage 1, Blatt 1/4

ADRESSENVERZEICHNIS

Verzeichnis der Internationalen Hauptwarnzentralen

1. Tschechische Republik

- (L 1)** Povodí Labe, s. p.
(staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)
V. Nejedlého 951, 500 82 Hradec Králové
Telefon: 495 088 730 - Dispatcherzentrale
Telefax: 495 088 733
E-Mail: vhd@pla.cz

2. Bundesrepublik Deutschland

- (E 1)** Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Abteilung 3 - Landespolizeipräsidium
Wilhelm-Buck-Str. 2, 01097 Dresden
Telefon: 0351 564-3775 oder 564-3776
Telefax: 0351 564-3778 oder 564-3779
E-Mail: platz2.lagezentrum@smi.sachsen.de
- (E 2)** Lagezentrum des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt
Halberstädter Straße 1-5, 39112 Magdeburg
Telefon: 0391 567 5292
Telefax: 0391 567 5290
E-Mail: Lagezentrum@mi.lsa-net.de
- (H 1)** Zentraler Bereitschaftsdienst des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg beim Landesumweltamt
Berliner Straße 21-25, 14467 Potsdam
Telefon: 0172 307 5600
Telefax: 0172 307 5609
E-Mail: -
- (E 3)** Führungs- und Lagedienst der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg
(Lagezentrum – FLD 1)
Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg
Telefon: 040 4286-66055
Telefax: 040 4286-66039
E-Mail: fld1-fld2@polizei.hamburg.de

Anlage 1, Blatt 2/4

Weitere wichtige Adressen

(S/E) Einsatzzentrale der Polizeidirektion Hof
Kulmbacher Str. 101, 95030 Hof/Saale

Telefon: 09281 704-207

Telefax: 09281 704-212

E-Mail: -

(S) Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Prüssingstraße 25, 07745 Jena

Telefon: 03641 684-0 (außerhalb der Dienstzeit wird durch
Anrufbeantworter die Tel.-Nr. des
Bereitschaftsdienstes bekannt gegeben)

Telefax: 03641 684-222 (außerhalb der Dienstzeit – Mo - Do:
03641 684-333 07:00 - 15:30 Uhr, Fr: 07:00 - 13:00 Uhr – ist eine
telefonische Vorankündigung beim Bereitschafts-
dienst erforderlich)

E-Mail: -

(O/L) Povodí Ohře, s. p. (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger)
Bezručova 4219, 430 26 Chomutov

Telefon: 474 624 264 - Dispatcherzentrale (24-Stunden-Dienst)

Telefax: 474 624 200

E-Mail: vhd@poh.cz

Povodí Labe, s. p. (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)
V. Nejedlého 951, 500 82 Hradec Králové

Telefon: 495 088 730 - Dispatcherzentrale

Telefax: 495 088 733

E-Mail: vhd@pla.cz

Povodí Vltavy, s. p. (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau)
Holečkova 8, 150 24 Praha 5 - Smíchov

Telefon: 257 329 425

Telefax: 257 326 310

E-Mail: -

Anlage 1, Blatt 3/4

Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit über das
Lagezentrum des Bundesministeriums des Innern
Alt-Moabit 101d, 10559 Berlin

Telefon: 01888 681 1077
Telefax: 01888 681 2926
E-Mail: Poststelle@BMI.BUND.de

Ministerstvo životního prostředí ČR, odbor ochrany vod
(Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik, Abt. Gewässerschutz)
Vršovická 65, 100 10 Praha 10

Telefon: 267 12-2473
Telefax: 267 31 1590
267 31 2318
267 31 0920
E-Mail: -

Sekretariat der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Fürstenwallstr. 20, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 40003-0
Telefax: 0391 40003-11
E-Mail: ikse.mkol@t-online.de

Anlage 1, Blatt 4/4

Für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung verantwortliche Institutionen

1. Tschechische Republik

Povodí Labe, s. p.
(Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe)
V. Nejedlého 951, 500 82 Hradec Králové
Telefon: 495 088 730 - Dispatcherzentrale
Telefax: 495 088 733
E-Mail: vhd@pla.cz

2. Bundesrepublik Deutschland

Landesamt für Umwelt und Geologie
Referat 35, Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Postfach 80 01 32, 01101 Dresden
Telefon: 0351 892 8263
Telefax: 0351 892 8264
E-Mail: lhwz@ifug.smul.sachsen.de

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 5, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 581 14-21, -22, -23, -24
Telefax: 0391 581 16-15, -16, -17
E-Mail: HVZ@mhu.lsa-net.de

Landesumweltamt Brandenburg
Berliner Straße 21-25, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 2323-287, -0
Telefax: 0331 2323-223
E-Mail: ilona.tobian@lua.brandenburg.de

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Betriebsstelle Lüneburg, Adolph-Kolping-Straße 6, 21337 Lüneburg
Telefon: 04131 8545-289, -400
Telefax: 04131 8545-444
E-Mail: Bernhard.Schuermann@NLWKN-LG.Niedersachsen.de

Verzeichnis der Vorwahlruffnummern:

D → ČR: 00420
ČR → D: 0049

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS – LABE - SOS – ELBE - SOS

velmi spěchá - eilt sehr

* VAROVÁNÍ – WARNUNG * INFORMACE - INFORMATION

(* hodící se zaškrtněte / Zutreffendes bitte ankreuzen)

(A) ALPHA + A 1 Oznamující MHVC / Meldende IHWZ
 + A 2 Jméno oznamovatele / Name des Meldenden
 + A 3 Datum / Datum
 + A 4 Čas / Uhrzeit

(B) BRAVO Doba zjištění havárie / Zeitpunkt der Feststellung des Unfalls
 + B 1 Datum / Datum
 + B 2 Čas / Uhrzeit

(C) CHARLIE Místo zjištění havárie / Ort der Feststellung des Unfalls
 + C 1 Název místa havárie / Name des Unfallortes
 + C 2 Vodní tok / Gewässer
 + C 3 Břeh / Uferseite

levý / links pravý / rechts střed / Mitte

+ C 4 Říční kilometr / Flusskilometer

V Mezinárodním varovném a poplachovém plánu Labe se používá plavební kilometráž,
platná v účastnických státech. /

Für den Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe gilt die in den beteiligten Staaten gültige
Schiffahrtskilometrierung.

+ C 5 Původce / Verursacher

(D) DELTA + D 1 Druh havárie / Unfallart
 (např. poškození potrubí, havárie lodi, nákladního automobilu, ...)
 (z. B. Beschädigung einer Rohrleitung, Schiffsunfall, LKW-Unfall ...)

(E) ECHO Uniklá látka / Unfallstoff
 + E 1 Název látky / Name des Stoffes
 + E 2 Třída ohrožení vod / Wassergefährdungsklasse
 + E 3 Identifikační číslo látky / Nummer zur Kennzeichnung des Stoffes
 Čís. UN / UN-Nr.
 Čís. CAS / CAS-Nr.

Anlage 2, Blatt 3/5

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS - LABE - SOS - ELBE - SOS

velmi spěchá - eilt sehr

ODVOLÁNÍ VAROVÁNÍ - ENTWARNUNG

(L) LIMA + L 1 Oznamující MHVC / Meldende IHWZ
 + L 2 Jméno oznamovatele / Name des Meldenden
 + L 3 Datum / Datum
 + L 4 Čas / Uhrzeit

(M) MIKE Doba zjištění havárie / Zeitpunkt der Feststellung des Unfalls
 + M 1 Datum / Datum
 + M 2 Čas / Uhrzeit

(N) NOVEMBER Místo zjištění havárie / Ort der Feststellung des Unfalls
 + N 1 Název místa havárie / Name des Unfallortes
 + N 2 Vodní tok / Gewässer
 + N 3 Břeh / Uferseite
 levý / links pravý / rechts střed / Mitte
 + N 4 Říční kilometr / Flusskilometer

V Mezinárodním varovném a poplachovém plánu Labe se používá plavební kilometráž,
platná v účastnických státech. /
Für den Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe gilt die in den beteiligten Staaten gültige
Schiffahrtskilometrierung.

(O) OSCAR Odvolání varování / Entwarnung
 + O 1 Odvolaný úsek / Entwarnte Strecke
 od / von km do / bis km
 + O 2 Důvod pro odvolání varování / Begründung der Entwarnung

Anlage 2, Blatt 4/5

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS - LABE - SOS - ELBE - SOS

velmi spěchá - eilt sehr

POTVRZENÍ HLÁŠENÍ – MELDEBESTÄTIGUNG

(P) PAPA Označení havárie / Bezeichnung des Unfalls

+ P 1 Datum / Datum

+ P 2 Vodní tok / Gewässer

+ P 3 Říční kilometr / Flusskilometer

+ P 4 Název látky / Name des Stoffes

(Q) QUEBEC + Q 1 MHVC, která potvrzuje hlášení /
IHWZ, die die Meldebestätigung sendet

+ Q 2 Jméno oznamovatele / Name des Meldenden

+ Q 3 Datum / Datum

+ Q 4 Čas / Uhrzeit

(R) ROMEO + R 1 MHVC, která odeslala hlášení /
IHWZ, die die Meldung gesendet hat

+ R 2 Jméno oznamovatele / Name des Meldenden

+ R 3 Datum / Datum

+ R 4 Čas / Uhrzeit

- Hlášení je čitelné a srozumitelné. / Die Meldung ist lesbar und verständlich.
- Hlášení je nečitelné. Opakujte, prosím, původní hlášení. /
Die Meldung ist unlesbar. Bitte wiederholen Sie die ursprüngliche Meldung.
- Hlášení je nesrozumitelné. / Die Meldung ist unverständlich.

Anlage 2, Blatt 5/5

Vzor hlášení / Meldemuster

SOS - LABE - SOS - ELBE - SOS

velmi spěchá - eilt sehr

Poplachový model Labe – Alarmmodell Elbe

Výsledky výpočtů – Ergebnisse der Berechnungen

- (S) SIERRA**
- + S 1 Oznamující instituce / Meldende Institution
(MHVC nebo instituce, která provedla výpočet /
IHWZ oder die Institution, die die Berechnung
durchgeführt hat)
 - + S 2 Jméno oznamovatele / Name des Meldenden
 - + S 3 Datum / Datum
 - + S 4 Čas / Uhrzeit
- (T) TANGO** Označení havárie / Bezeichnung des Unfalls
- + T 1 Datum / Datum
 - + T 2 Vodní tok / Gewässer
 - + T 3 Říční kilometr / Flusskilometer
 - + T 4 Název látky / Name des Stoffes
- (U) UNIFORM** Vlna škodlivých látek dosáhne: / Die Schadstoffwelle erreicht:

Poř. číslo / lfd. Nr.	Profil / Profil	Říční ki- lometr / Flusski- lometer	dne / am	v (hod) / um (Uhr)	vypočtená max. kon- centrace / berechnete Maximalkonzentration		dne / am	v (hod) / um (Uhr)
					☐ µg/l	☐ mg/l		
1.	Mělník							
2.	Ústí nad Labem							
3.	Děčín							
4.	Schöna							
5.	Dresden/Drážďany							
6.	Torgau							
7.	Saale-Mündung/ soutok se Sálou							
8.	Magdeburg- Strombrücke							
9.	Schnackenburg							
10.	Neu Darchau							
11.	Geesthacht							

Anlage 3

BUCHSTABIERTAFEL

A	ALPHA
B	BRAVO
C	CHARLIE
D	DELTA
E	ECHO
F	FOXTROTT
G	GOLF
H	HOTEL
I	INDIA
J	JULIETT
K	KILO
L	LIMA
M	MIKE
N	NOVEMBER
O	OSCAR
P	PAPA
Q	QUEBEC
R	ROMEO
S	SIERRA
T	TANGO
U	UNIFORM
V	VICTOR
W	WHISKY
X	X-RAY
Y	YANKEE
Z	ZOULOU

0	NADAZERO
1	UNAONE
2	BISSOTWO
3	TERRATHREE
4	CARTEFOUR
5	PANTAFIVE
6	SOXISIX
7	SETTESEVEN
8	OKTOEIGHT
9	NOVENINE

Komma, Dezimalstelle	DECIMAL
----------------------	---------

Punkt	STOP
-------	------

Anlage 4

LITERATURVERZEICHNIS / INFORMATIONSMQUELLEN

- Katalog wassergefährdender Stoffe (Umweltbundesamt Berlin)
<http://www.umweltbundesamt.de/wgs/index.htm>
- European Chemical Industry Council (CEFIC)
CEFIC-"Emergency Response Intervention Cards" (ERI-Cards)
<http://www.ericards.net/>
- Datenbank für wassergefährdende Stoffe (DABAWAS) des Umweltbundesamtes Berlin und des Institutes für Wasserforschung GmbH Dortmund-Schwerte-Geisicke
- Handbuch der gefährlichen Güter, Hommel u. a. (Springer-Verlag, Berlin)
- Gefahrgut-Handbuch, K. Ridder (Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberge/Lech)
- Gefahrgut-Merkblätter, Kühn/Birett (Ecomed Verlagsgesellschaft mbH, Landsberge/Lech)
- Hanisch H., Mende et al. (2003): Alarmmodell Elbe – Operationelle Vorhersage des Schadstofftransports in der Elbe

Anlage 5, Blatt 1/2

**Anleitung
zur Beurteilung unfallbedingter Gewässerbelastungen
im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe**

Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können den nach Wassergefährdungsklassen (WGK)¹ eingestufteten Stoffen Alarmschwellen zugeordnet werden, deren Überschreitung bei einer unfallbedingten Stofffreisetzung ins Gewässer eine "Information" oder "Warnung" entsprechend dem Alarmierungsschema des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe auslösen.

Die aufgeführten Alarmschwellen (unfallbedingte Tagesfrachten) sowie die offene Skalierung nach Wasser-Risiko-Indexen (WRI)² sind lediglich als **Orientierungsrahmen** für die Entscheidung im System des Internationalen Warn- und Alarmplanes Elbe zu verstehen.

Stoffeinstufungen	Alarmschwellen		
WGK	INFORMATION [kg] bzw. [l]	WARNUNG [kg] bzw. [l]	WARNUNG [kg] bzw. [l] für n>2
"0"	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10 ⁿ⁺³
1	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
2	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
3	≥ 10	≥ 100	≥ 10 ⁿ
Wasser-Risiko-Index (WRI)²	≥ 1	≥ 2	≥ n

Stoffgemische (Öle, Löschwasser, Aschesuspensionen und Gülle)

Aus den Störfällen der Vergangenheit ist bekannt, dass es sich bei den am häufigsten durch Unfälle freigesetzten Stoffen im Elbeeinzugsgebiet um heterogene Stoffgruppen und Gemische, wie z. B. Mineralöle, Gülle, Löschwasser und Aschesuspensionen handelt.

Zur Ableitung von Alarmschwellen kann die Gefährlichkeit des jeweiligen Stoffgemisches über die Einstufung von entsprechenden Leitsubstanzen charakterisiert werden.

¹ Katalog wassergefährdender Stoffe, LTWS Nr. 12, Umweltbundesamt 1996

² Dient zur Skalierung der Gewässerschadensfälle (Water Risk Index - WRI).

Anlage 5, Blatt 2/2

Für nichtspezifizierte Öle, Löschwasser, Aschesuspensionen und Gülle wurden die nachfolgenden Alarmschwellen festgelegt:

Freigesetztes Stoffgemisch	INFORMATION [kg] bzw. [l]	WARNUNG [kg] bzw. [l]	WARNUNG [kg] bzw. [l] für n>2
- Öle (nicht spezifiziert)	≥ 100	≥ 1.000	≥ 10 ⁿ⁺¹
- Löschwasser	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
- Gülle	≥ 1.000	≥ 10.000	≥ 10 ⁿ⁺²
- Aschesuspensionen	≥ 10.000	≥ 100.000	≥ 10 ⁿ⁺³
Wasser-Risiko-Index (WRI)²	≥ 1	≥ 2	≥ n

Stoffe und Stoffgemische, für die keine Einstufung der Wassergefährdung ermittelt werden kann, sollten aus Vorsorgegründen mit WGK-3-Stoffen gleichgesetzt werden.

Erläuterungen:

Wassergefährdungsklassen

- “0“ Stoff, der nicht als wassergefährdend eingestuft ist und für Gewässer allgemein keine Gefahr darstellt
- 1 schwach wassergefährdender Stoff
- 2 wassergefährdender Stoff
- 3 stark wassergefährdender Stoff

Anlage 6: Übersichtskarte des Einzugsgebietes der Elbe



Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe Mezinárodní varovný a poplachový plán Labe

Meldebereich der Internationalen Hauptwarnzentrale (IHWZ)
Hlásná oblast mezinárodní hlavní varovné centrály (MHVC)

- | | |
|---|--|
| Meldebereich der IHWZ Hradec Králové (L1)
Hlásná oblast MHVC Hradec Králové (L1) | Meldebereich der IHWZ Potsdam (H1)
Hlásná oblast MHVC Postupim (H1) |
| Meldebereich der IHWZ Dresden (E1)
Hlásná oblast MHVC Drážďany (E1) | Meldebereich der IHWZ Hamburg (E3)
Hlásná oblast MHVC Hamburg (E3) |
| Meldebereich der IHWZ Magdeburg (E2)
Hlásná oblast MHVC Madeburk (E2) | |

- Meldebweg cesta hlášení
- Schiffahrtskilometrierung plavební kilometráž

Bearbeiter: Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), Koblenz / Spolkový ústav hydrologický (BfG), Koblenz
 Zpracováno: Tschechisches Hydrometeorologisches Institut (ČHMÚ), Prag / Český hydrometeorologický ústav (ČHMÚ), Praha
 Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE), Magdeburg / Mezinárodní komise pro ochranu Labe (MKOL), Magdeburk